

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 11 (1929)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder vielleicht in noch größeren Abständen einen Sonntag opfert, um sich innerlich zu bereichern, dann noch eine gute Mutter und Gattin sein kann.

Vielleicht finden Sie bei Ihrem Verstandnis für meine Anfahrt, denn auch die Pfarrherren bedenken nicht einzige davon, die sie sich der Gemeinde und der Familie widmen. Gerade sie brauchen Anregungen von außen und zwar je mehr, desto besser.

Zudem ist Ihnen herzlich für Ihr freimütiges Ausprache danke, bin ich mit freundlichen Gruss
Ihre ...

Sommer in Schaffhausen.

Jede Stadt hat ihr Besondere, was sie trost aller gleichmässigen Menschenheit von den andern auszeichnet, hört man Bern, so heißtt man: Zügligkeit, Bärengraben, Zibelemari; Basel heißtt für viele Zahnstadt und die Zürcher cultivieren ihr Schaffhausen, Schaffhausen hat aber einen Munot. Das hat keine andere Stadt. Andere Städte haben auch Burgen, aber keinen Munot. Dass weiß mir jemand eine so herzliche Burgzunge. Über zweitendig genauerem Rahmen, wo das Jungvolk alle 14 Tage bei Momo- oder Luternfesten sitzt im Lärm, kommt, während der Burgfest gewollig und doch höllisch über der alten Stadt aufsteigt und auf die vielen spiken und hohen Giebel hinunterbaut, die sich wie eine Schar unglücklicher Küchlein eng um den Burg-Hügel herumdrängen? Und zu seinen Füßen steht



Rasches Wachsen ist gefährlich.

79 Die Schule greift an. Damit Ihr Kind es trotzdem aushält, gibt ihm Nagomaltor, die Kraft-Nahrung, die zugleich die Knochen stärkt und neues Blut bildet.

NAGOMALTOR

In besseren Lebensmittel-Geschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich.
NAGO OLTEN

TEX-TON T-Produkte
ALLEZ BEREIT

Wissen Sie schon?
Dass viele Essensreste von Bons und leeren Packungen der ausgetrockneten T-Produkte leicht und schnell wiederhergestellt werden können?

TEX-TON ist ein leichtes, niedrigkalorische Lebensmittel, das leicht und schnell wiederhergestellt werden kann. Es kann leicht und schnell wiederhergestellt werden.

TEX-TON ist ein leichtes, niedrigkalorische Lebensmittel, das leicht und schnell wiederhergestellt werden kann. Es kann leicht und schnell wiederhergestellt werden.

An die HACO-Gesellschaft A. C. Gümligen-Bern
Senden Sie mir bitte einen Gratprospekt. Gute deutsche Adressen!

Diese vorzüglichen Produkte sind auch Ihnen unentbehrlich:

T-1 Würze ist durch ihre vorzügliche Zusammensetzung in den feinsten Küchen unentbehrlich geworden; zum Würzen von Suppen, Saucen, Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Konserven-Gerichten.

T-1 Bouillon-Würfel durch kochendes Wasser verdünnt, ist einer selbstgemachten würzigen Fleischbrühe ebenbürtig. In wenigen Minuten erhalten Sie eine Bouillon von feinstem Geschmack.

T-1 Hühnchen-Aprik. ist eine Trocken-Konserven und kann in 20 Minuten zu einer adrosmakratischen Suppe, Fleischgelees, Aspiks, zubereitet werden. — Unbegrenzt haltbar, stets gebräuchlich.

T-1 Suppen sind röhrlhart, wohlschmeckend, billig und in über 36 Sorten für jeden Geschmack erhältlich. Eine kurze Kochzeit genügt, um eine dieser vorzüglichen Suppen zu erhalten.

Erholungshaus Rosenthalde • Hünibach
(zwischen Thun u. Hünibach). Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer, Freudliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige, Diätküchen, Bäder, Zentralheizung. Sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Rekonvalescerin. — Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen. — PROSPERIE durch Schwester R. MÄRTER.

der Rhein, gemäßigt und ewig und sieht ruhig und majestätisch aus, während das quellfüllige Volk auf der Münzstrasse keine überausreiche Kraft verlässt. Aber so weit her ist es nicht mit der Rühe und Schönheit des Rheins. Ein paar hundert Meter weiter unten kommt ihm selbst das Tropf und er probiert, quer einmal einen jungen Galopp bei den Läufen, verloren läuft sich ein wenig und was dann bei Läufen seinen grandiosen Wirbel in die Tiefe, mit Schamprangen und Donnergebrüll, mit Rogenbeben, flimmern und unheimlichem Gleiten in den Bögen und münden. Ein imposanter nimmermüder Tänzer ist er, der einen immer aufs neue erregt. Mit dem Sommer, mit dem ersten schönen Tag sieht dann auch der Bürgergarten die Schulwüstigkeit, eine Biele Taufliege, und es an schönen Sonntagen, Fremde aus allen Ländern, neben den Einheimischen. Man sieht sich dort Geliebte verblüffend viel Geld, um den Rhein in seinem Paradies bewundern zu dürfen. Der Zugang ist stark bebaut, und bevor man den Zoll übersteigt, muß man durch einen Laden mit den grünen Fenstern gehandelt werden, welche die Fremdenindustrie erfunden hat. Blumenkästen, Tafeln, Alabesche, Spazierstöcke, alles verschönert mit einem Rhein, der die Stadt zwischen den Rändern und Rhein betrifft?

Aber das ist nicht das Schlimmste. Es gibt dort Bürkenthaler, gefährlich; heißtt man die Bürste und sie erfindet eine Melodie aus dem Tannenhauer. Schmeiße sind, wie seien sagt, einen Choral herunter liefern. Am Hühnchen, von geheimnisvollen Bären flankiert, weicht uns mit einer Operettentmelodie beglückt. Rauchzimme, welche daselbst tun, so oft man eine Zigarette nimmt. Über wie rosig vergibt man diese toll beleidigenden Angriffe auf unsern Geschmack, wenn man endlich unten in die milchige Brüche kommt, die unendlichlich mit immer neuen Parfonsen überblau in die Tiefe wirbelt. Und dann das Finale: das berühmte Ausflügen des Bachamals, eine metallenes Glänzen zwischen behuteten steilen Wänden. Gibt es etwas Schöneres als einen Sonnenuntergang am Rheinfall, wenn die Sonne hinter den Kiefern glühend verschwindet und der gewaltige Strom im dunkelnden Tal zwischen den Bögen aufleuchtet?

Und wir haben einen Sonnags-Rhein. Der ist jetzt recht hälfbauähnlich. Er zieht sich vor der Stadt aufwärts bis in den Untersee. Er zieht die höchsten Wälder, die man sich denken kann; mittelhöhe waldige Waldungen, mit herrlichen Waldwiesen dazwischen, die bis an das Wasser reichen; alte Städte, wie die rege Diefenboden und das mittelalterliche Stein, spiegeln sich im Wasser und begrünen die Flußländer, die mehrmals im Tag die unternehmungslustigen Wallfahrer von der Stadt aufwärts fahren. Und im Schatten der Böschungen, welche sich Weidling hinter Weidling den Strom aufwärts, befreit mit ganzen Familien im Badeofen, jogt der Süßling in der Waldsonne sehr nicht. Er zieht jede Familie bis ins Wärmam, wo sie sich Sonntag für Sonntag häuslich niederläßt, Bänkengesellen ausfließen und Döden ausbreitet. Da gibt es denn ein lustiges Lagerleben, es wird gebadet und geholt, es wird gespielt und gelacht. Und wenn der Tag zur Reise geht, dann sieht man nicht mehr das schwere Boot klumpfährig, sondern ist still am Steuer, während die Kinder lust und sommermässig das kleine Gleiten des Weidlings in das Sonnenbad in seiner symbolischen Schönheit abnehmend empfinden. Das ist jetzt einigen Jahren und von Jahr zu Jahr mehr, der Sonnabend für viele Schaffhauser Familien. Uns diejenigen, welche keinen Weidling besitzen, summeln zu Fuß über die waldigen Höhen bis an einen schönen Platz oder fahren mit der Bahn oder dem Dampfer.

Und die Stadt selber? Es geht nicht mehr an, sie hat sich gehörig bunt aufgeputzt in den letzten Jahren. Da gibt es alle und blaue und grüne und gelbe Häuser, in allen Minnen, die allen Wappenschilden und den lustigen Eltern geworden mit glänzenden Farben herausgezogenen, die reichlich der golden Schnabel eines Stüttigs auf, der brillt ein blutroter Löwe von einer blauen Band, der blaue Trauben hängt schwer im Windfeld des Wappens. Die Schilder sind vom Heimatbund stehen geblieben und wängen und ratend vor den Häusern und erzählen den Besuchern das Städte, es gibt eine sehr alte Gasse, die ganz jung und lebhaft geworden ist, die das Gassen sind fein in den Zähnen, geweckt und abgestimmt, aber man hat leider vergessen, die lästig notwendigen Reparaturen am Dach zu machen, doch es den Bewohnern im obersten Stock buchstäblich ins Bett regnet. Aber die Gassen sind schön.

So sieht Schaffhausen im Sommer aus; wir zeigen es gern, namentlich wenn ein Frauverein zu uns kommt, wie in diesen Tagen die Schweizerischen Gemeinewüsten. — Welcher wird wohl der nächste sein, der die fleißige Stadt zwischen den Rändern und Rhein betrifft?

R. K.-F.

Von Büchern.

Neuzeitliche Hauswirtschaftslehre. Handbuch zum Ausbau des hauswirtschaftlichen Unterrichts. Unter Mitwirkung verschiedenster Fachleute, herausgegeben von Dr. Erna Meyer. (Preis RM 4.—, geb. 6.50.)

Nach dem auffürtelnden Buch „Der neue Haushalt“ gibt Dr. Erna Meyer als grundlegendes Buch für den Gebrauch im Unterricht „Die neue Hauswirtschaftslehre“ heraus. Unter der Mitarbeit mehrerer fachlich durchgebildeter Frauen ist ein Werk entstanden, das den Hauswirtschaftslehrerinnen viele Anregungen zu eigenem Studium und innerer Weiterbildung gibt. Die Herausgeberin sucht die Wege zu zeigen, die zu einer wirtschaftlichen Betriebsführung im Haushalt erziehen. Es kommt ihr darauf an, die Frau zur Bewältigung der gezeigten Aufgaben zu befähigen, die der Haushalt und die Zeit sie stellen. Nur der wirtschaftlich geführte Haushalt bringt die seelische und körperliche Entfaltung des Haushautes.

Herausgeberin und Mitarbeiterinnen erfreuen das Wort, um die verschiedenen Hauptgebiete wie Ursprung und Entwicklung der Hauswirtschaft, Mensch und hauswirtschaftlicher Betrieb, Wohnung und Kleidung, Arbeitsgeräte und Arbeitsmethoden, Erziehung zu neuer Hauswirtschaftsführung und Berufsschule, Hausarbeit und Kopiarbeit sachlich und klar verständlich zu behandeln. Natürlich kommen innerhalb dieser Hauptgruppen auch die entsprechenden Unterabteilungen zur Sprache.

Das Buch zeigt der Lehrerin die gangbaren Wege, die sie im hauswirtschaftlichen Unterricht befreiten kann, um eine wissenschaftliche Ausbildung. „Die neuzeitliche Hauswirtschaftslehre“ will vor allem das Grundwissen herausheben. Wege ebnen und Brüden bauen. Ihr Studium lohnt sich auf alle Fälle, man wird sie oft zu Rate ziehen können und damit nun auch ein für den Unterricht förderndes, die neue Hauswirtschaftsbewegung vorwärtsstreibendes Buch besitzen. Wir empfehlen es wärmstens.

Wegweiser.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.
41. Jahresversammlung am 24. und 25. Juni in Schaffhausen.

24. Juni, punti 2 Uhr, in der Steigkirche: Begrüßung, Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung, Wahlzeit.

Vortrag von Herrn Dr. Laur jun.: **Seismologie in den Bergen.**

Korreferat von Fräulein Hermine Lebher, Vorsteherin der Frauenarbeitschule St. Gallen.

Ausstellung von Müttern solcher Heimarbeiten im Steigbüchhaus.

19.15 Uhr: **Öffizielles Bankett im Vereinshaus Fäsenstock.**

Dienstag den 25. Juni, punti 9 Uhr, in der Steigkirche: Berichterstattungen der verschiedenen Kommissionen, Freiwillige Hausdienstprüfung in St. Gallen.

Mittagsitzung bei günstiger Witterung: Dampfschiffahrt nach Stein.

Anmeldungen für Privat- und Frei Quartiere bei Dr. E. Peter, Herrenacker 10, Schaffhausen.

Teilnehmerkarten für die ganze Tagung Fr. 8.—.

Bern: Sonntag den 23. Juni, Bahnhof Bern 8.00: Zusammenkunft beruflicher Akademikerinnen; Zusammenkunft mit der Sektion Reueenburg auf der Bielerinsel mit einem Vortrag von Fräulein Dr. Marie Gerber:

„Autour du lac de Bièvre“ (Studie geologische). Abfahrt Bahnhof Bern wie oben. Picnic, Nachmittagskaffee. Für Kollektivbillette anmelden bei Frau Dr. Blum, Englische Anlagen 8.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstraße 19. Telefon 2513.

Teileitung: Frau Anna Hergen-Süber, Zürich, Kreuzbergstrasse 142. Telefon: Hottingen 2608.

Man bittet dringend, unverlangt eingelandsen Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

Auf der Reise
sind Sie Erkältungsgeschehen besonders ausgesetzt. Daher reisen Sie nie ohne **Aspirin**.
Tabletten BAYER

Preis für die Clartabre 2. Nur in Apotheken erhältlich.

Gesucht

zur selbständigen Leitung eines alkoholfreien Volks- hauses jüngere tüchtige

Vorsteherin

Gute Kenntnisse im Kochen und Backen Bedingung. Antritt 1. Juli. Ausführliche Offerten an **Volkshaus-Genossenschaft Altstett- Zürich**.

Für Liebhaber besonders milder Suppen:

Maggi's Vollweizen-Suppe!

leicht geröstet, hervorragend an Nährwert

Verwerten Sie

bei einwandfreier Sicherheit des Kapitals die Zinskraft Ihres Geldes und Sie verdoppeln Ihre Ersparnisse in weniger als 20 Jahren, indem Sie dieselben bei einer der 67 Niederlassungen der **Schweizerischen Volksbank** zinstragend anlegen.

Privat-Koch- und Haushaltungsschule „Tannenheim“

Kirchberg (Bern) — Maximum 10 Schülerinnen. 2 Sommertage — Schöner Landaufenthalt.



Leinwand
160 cm
Fr. 3.70
Komplette Wäsche- Ausstattungen!
Verlangen Sie Muster oder Prospekt!

Widmer-Huber
Bütschwil 609

Einige Überraschungen
für die Damenwelt, ist unzweckhaft die **Licco-Binde**. Diese schont die Wäsche, ist seidenweich, billig und sparsam, und steht in den Kästen von Tausenden von Frauen. Sie schont die Wäsche und die Wohlbefinden jeder Dame. Also ein Versuch, und nur noch **Licco-Binden**. Ein Original-Carton 10 Stück Fr. 5.50. (Jede Käferin erhält eine gratis eine wichtige Mitteilung.) Nur zu beziehen durch:

E. SCHILDKNECHT,
Drogerien u. Spezereihandlungen, 32, Luzern.

Die Lasten des Haushalts
werden leichter ertragen, wenn der Körper durch unser Kurverfahren neu gestaltet ist.

Kuranstalt Sennwüti ^{gern hoch}
Degersheim
Prospekter: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.